

Sonne auf Overather Dächern – ein voller Erfolg!



Die Bürgerwerkstatt Umwelt und Klimaschutz dankt ganz herzlich für das überwältigende Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Veranstaltung zum Thema Photovoltaik, die am 25.10.2022 im Bürgerhaus Overath stattgefunden hat! Wir haben mit allem gerechnet – aber nicht damit, dass alle Stühle im renovierten und neu eingerichteten Bürgerhaus und auch alle verantwortbaren Stehplätze belegt sein würden, so dass der Platz leider nicht einmal für alle Interessierte reichte. Das zeigt, dass wir mit dem richtigen Thema zur rechten Zeit gekommen sind, und motiviert uns als Ehrenamtliche der Bürgerwerkstatt, genauso weiterzumachen und den Klimaschutz in Overath voranzutreiben!

Die ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten, nach einem Grußwort von Bürgermeister Christoph Nicodemus, der hierin die verschiedenen Aktivitäten der Stadt Overath vorstellte und einer hervorragenden, gewohnt pointierten und wortgewandten Einstimmung in das Thema durch den bekannten Kabarettisten Wilfried Schmickler, erkenntnisreiche Vorträge von vier externen Expertinnen und Experten hören, die das Thema Photovoltaik von verschiedenen Seiten beleuchteten: Dr. Adrian Amelung, verantwortlicher Referent für erneuerbare Energien im zuständigen Landesministerium, gleichzeitig selbst in Overath aufgewachsen, brachte uns Förderungen des Landes und zukünftige Entwicklungen in NRW näher. Sein Aufruf zu einem sozialen Projekt an alle Anwesenden, nämlich jeweils 2 Euro in ein mitgebrachtes Sparschwein zu werfen, um damit einem oder mehreren bedürftigen Haushalten eine Balkon-Solaranlage zu finanzieren, erbrachte immerhin gut 300 EUR. Martin Beulker, Klimaschutzmanager des Rheinisch-Bergischen Kreises, stellte seine bisherigen Aktivitäten dar, wie z. B. das Solarkonzept des Kreises, sowie Beschlüsse des Kreistags zur Verbreitung und Förderung der Photovoltaik, darunter 1.000 EUR pauschal für jede PV-Anlage, sowie 50% (maximal aber 500 EUR) Zuschuss zu einer Balkon-Solaranlage. Dank dieser Förderung wird die Spendensumme dadurch auf mehr als 600 EUR erhöht, die wir dem Zweck entsprechend einsetzen werden! Taalke Wolf, Beraterin des Solarenergie-Fördervereins Deutschland e. V., erklärte ausführlich die Grundlagen einer PV-Anlage und motivierte mit ihrer schwungvollen, erfrischenden Art dazu, sich bald so viele Solarpanels wie möglich „auf’s Dach zu packen“! Sie stellte die Angebote des Vereins dar, der sehr professionell die Verbreitung der Solarenergie fördert, zeigte grob die Wirtschaftlichkeit solcher Anlagen auf, und bot Unterstützung bei Fragen an. Stefan Bürk, Energieberater der Verbraucherzentrale, gab wichtige Hinweise zur Energieberatung, zum Vorgehen bei Interesse an einer PV-Anlage, und beantwortete nach seinem Vortrag besonders viele Fragen aus dem Publikum.



Nach der Pause kamen die vier Expertinnen und Experten in einem „Fishbowl“ zusammen, eine Art Talkrunde, an der auch das Publikum mitmachen konnte, indem man „hineinschwamm“, also sich an einem freien Platz an einem der Stehtische platzierte, eine Frage stellte, und nach der Beantwortung wieder „herausschwimmen“ konnte, um Platz für weitere Fragesteller zu machen. Zusätzlich stellten die Moderatoren Karl Sülz und Hans Schlömer, die gemeinsam durch den ganzen Abend leiteten, einige von der Bürgerwerkstatt vorbereitete Fragen an die Expertinnen und Experten, sowie nahezu

alle im Laufe des Abends auf im Saal verteilten Kärtchen geschriebene und eingesammelte Fragen aus dem gesamten Publikum. Als die Veranstaltung dann nur 5 nach 22 Uhr fast planmäßig endete, waren alle Organisatorinnen und Organisatoren überglücklich, dass die Veranstaltung ein solcher Erfolg war. Das positive persönliche Feedback, das wir seitdem bekommen haben, ist uns Bestätigung und Ansporn, bei diesem und weiteren Themen zum Umwelt- und Klimaschutz am Ball zu bleiben – im Interesse unserer Heimatstadt und der Welt, die auf unsere Bereitschaft zur Veränderung angewiesen ist. Jeder und jede muss heute seinen Beitrag dazu leisten, denn für das Klima ist es schon fünf nach zwölf. Auch eine Photovoltaik-Anlage, die sich nicht schnell „rechnet“, hilft den Generationen nach uns, die mit Recht erwarten, dass wir **jetzt** handeln. Eine rein wirtschaftliche Bewertung greift daher zu kurz – packen wir unsere Dächer voll!

Auf der Webseite www.overath.de/photovoltaik.aspx finden Sie die Vorträge des Abends sowie weiterführende Informationen und Links. Sollten Sie Interesse haben, in unserer Bürgerwerkstatt mitzuarbeiten, wenden Sie sich bitte an Ulrike Sandmann (u.sandmann@politik.stadt-overath.de), Hans Schlömer (h.schloemer@politik.stadt-overath.de) oder andere Ihnen bekannte Mitglieder unserer Aktionsgemeinschaft.



Ihre Bürgerwerkstatt Umwelt und Klimaschutz